denkmal aktiv
Kulturerbe macht Schule
Das Schulprogramm
der Deutschen Stiftung
Denkmalschutz

Schwester Maria Romana

Als hervorragende Pädagogin mit hohen menschlichen Qualitäten und überaus geschickten Verwaltungskünsten führte sie in ihrer Amtszeit über 1.000 Abiturientinnen zum Hochschulabschluss. Schwester Maria Romana war Leiterin des Mädchengymnasiums, übernahm die Aufgabe der Provinzialrätin der in Rheinbach neu errichteten Ordensprovinz der Kongregation der Schwestern Unserer Lieben Frau und unterrichtete Latein, Griechisch und Geschichte. Von März 1962 bis Dezember 1969 leitete sie unsere Schule und war auch danach, mit über 70 Jahren, noch einige Zeit als Lehrerin am St. Joseph-Gymnasium tätig.

Geboren wurde Schwester Maria Romana im April 1900 als Tochter eines Hauptlehrers im Kreis Lingen/Ems. Die Familie hatte neun Kinder. Schon früh musste Paula - so ihr Taufname - Verantwortung für ihre Geschwister übernehmen, da ihre Mutter starb, als sie selbst erst neun Jahre alt war.

Eine kleine Anekdote beschreibt, dass sie vor die Frage gestellt wurde, ob die Schülerinnen in Zukunft Hosen anziehen durften. Sie hatte Sorge, dass dies nicht angemessen sei, wollte aber auch den Wunsch für eine modernere Lebensform nicht abschlagen. Sie entschied daher, man könne Hosen tragen, aber wohl besser noch einen Rock darüber...